

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 112 (2018)

Artikel: Familie Schnorf und die Schwefelsäure : chemische Grossindustrie im kleinen Uetikon
Autor: Wiesmann, Matthias
Vorwort: Auftakt
Autor: Schaub, Peter / Schnorf, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUFTAKT

«Entscheidend für den Fortbestand und den Erfolg eines Familienunternehmens ist nebst dem Offensichtlichen – Führungsstärke, Strategie, Personalwesen und Innovationskraft – vor allem eines: die Familiendynamik.»

Dr. Claudia Astrachan Binz und Dr. Tom A. Rüsen,
Schweizer Monat, Februar 2014.

In den wirtschaftlich schwierigen Zeiten nach den napoleonischen Kriegen entschieden sich die Geschwister Schnorf in Uetikon am See 1818, ihr Glück mit der Produktion von Schwefelsäure zu versuchen. Daraus entwickelte sich eine der ersten chemischen Industrien der Schweiz, die Chemische Fabrik Uetikon. Heute, 2018, feiert die inzwischen älteste Chemiefabrik der Schweiz ihr 200-Jahr-Jubiläum. Welche Faktoren mögen wohl diese lange und mehrheitlich erfolgreiche Geschichte der «Chemischen» möglich gemacht haben?

Wie die Firmengeschichte zeigt, gab es in den 200 Jahren des Bestehens neben Perioden des Erfolges und der Prosperität auch Phasen der Schwierigkeiten, Misserfolge oder der strategischen Fehlentscheide. Dennoch gelang es dem Unternehmen in erstaunlicher Weise, sich immer wieder dem Wandel der Zeiten und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen, Produktionsmittel sowie Produkte zu erneuern und in neue Länder und Märkte vorzustossen.

Diese Tatsache ist zum einen bestimmt einer gewissen Portion Glück zu verdanken; doch ist es nicht eher das «Glück des Tüchtigen»? Zweifellos waren die Geschwister Schnorf und ihre Nachfahren fleissig sowie von gesunder Natur und von einem starken Willen beseelt. Zudem besaßen sie einen ausgeprägten Familiensinn und waren sehr heimatverbunden. Ihr Gottvertrauen war gepaart mit Selbstvertrauen und der Fähigkeit, anderen – insbesondere auch ihren Mitarbeitenden – zu vertrauen. Durch diesen Geist gelang es ihnen über weite Strecken, fähige, loyale und treue Mitarbeitende zu finden und zu halten.

Das einleitende Zitat findet in Uetikon eine eindrückliche Bestätigung. Die Gemeinschaft der Patrons und der Mitarbeitenden der Chemiefabrik wurde von allen ganz selbstverständlich als «Chemiefamilie» bezeichnet und das Gefühl der Zusammengehörigkeit war ausserordentlich hoch. Dies rührte nicht zuletzt daher, dass die Eigentümer und Unternehmensleiter Hand in Hand mit den Angestellten die schwere und oft schmutzige Arbeit verrichteten, und auch allgemein einen bescheidenen Lebensstil pflegten. Die Unternehmerfamilie war stolz darauf, hohe Löhne und Gratifikationen zu bezahlen und Wertschätzung wurde vorgelebt. Man war auch stolz auf möglichst langjährige Mitarbeitende und feierte und belohnte die vielen Dienstjubiläen mit grosser Freude.

Gerade in schwierigen Zeiten waren dieses Zusammengehörigkeitsgefühl und, mehr noch, das Gefühl, eine Schicksalsgemeinschaft zu bilden, überlebenswichtig. Die Geschwister Schnorf und ihre Nachfahren waren und sind bis heute vom Sinn dieses gemeinsamen unternehmerischen Zusammenwirkens überzeugt. Und so gelang es ihnen, durch ehrliches Bemühen und vertrauensvolle Zusammenarbeit immer wieder zu erkennen, was für die Weiterentwicklung und den Erfolg über zwei Jahrhunderte jeweils erforderlich war.

Was erteilt uns dieser historische Rückblick für Lehren bezüglich der Gegenwart und der Zukunft? Wir zollen den ausserordentlichen Leistungen und dem guten Beispiel unserer Vorfahren unseren uneingeschränkten Respekt und bedanken uns bei all den vielen Generationen von treuen Mitarbeitenden auf allen Stufen dieser «Chemiefamilie». Zu diesen Leistungen zählen wir nicht primär die quantifizierbaren Arbeitsleistungen, sondern vor allem Werte wie Respekt, Anteilnahme, Vertrauen, Wohlwollen, Fleiss und Rechtschaffenheit, die uns über Generationen hinweg vorgelebt wurden und die wir auch in Zukunft beherzigen wollen. Nicht zu vergessen sei das stets vorsichtige Finanzgebaren, welches in Krisen Sicherheit bot und wesentlich zum Erfolg und zum langfristigen Bestehen der Fabrik beitrug.

Die Geschichte lehrt uns auch Bescheidenheit, denn wir wissen immer zu wenig, machen Fehler, erkennen nicht tief genug, denken nicht zu Ende, ziehen voreilige Schlüsse, treffen unzureichende Annahmen und agieren nicht aufmerksam genug und bisweilen zu einsam. Dieses Eingeständnis rechtfertigt den hohen Wert der Bildung. So war eine gute Schulbildung für alle Kinder der Gemeinde Uetikon den Geschwistern Schnorf stets ein sehr wichtiges Anliegen. Von 1901 bis 1974 besetzten sie selber (oder vereinzelt durch Direktoren der Fabrik) ununterbrochen das Präsidium der Schulpflege, stifteten Besoldungsbeiträge für Lehrer und beschafften Schulmaterial.

Individueller Wissensdurst und umfassende Bildung sind die Voraussetzungen für freies, kritisches Denken und fruchtbares, kollektives Zusammenwirken, welche erst echten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg ermög-

lichen. Nur durch das Zusammenspiel von ethischen Werten, profundem Wissen und Forschung, sowie von Achtsamkeit und gesundem Menschenverstand lassen sich die vielen Veränderungen, die beispielsweise durch die Globalisierung und Digitalisierung auf uns zukommen werden, bewältigen.

Dieses Werk wurde vom Wirtschaftshistoriker Matthias Wiesmann verfasst. Ein lebendiges, farbiges und reich bebildertes Dokument ist entstanden. Herrn Wiesmann sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ebenso danken wir den Verantwortlichen der CPH Chemie + Papier Holding AG für deren kritische Durchsicht des Manuskripts und weitere wertvolle Hinweise. Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Chemischen Fabrik Uetikon vom 25. und 26. Mai 2018 wird dieses Werk der Festgemeinde und der Öffentlichkeit übergeben.

Uetikon am See, im Frühjahr 2018

Peter Schaub
Verwaltungsratspräsident
CPH Chemie + Papier Holding AG



Ruedi Schnorf
Verwaltungsratspräsident
Uetikon Industrial Holding AG

